

6. Jahrgang, Heft 2, Artikel 8 – Oktober 2010

**„Mit Hand und Fuß“  
Rezension zu: Schweiger, Wolfgang & Beck, Klaus  
(Hrsg.): Handbuch Online-Kommunikation.**

Stefan Kühne

Im Verlag für Sozialwissenschaften ist dieses Handbuch erschienen, das damit als umfangreiches Arbeitsergebnis der Fachgruppe „Computervermittelte öffentliche Kommunikation“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikation vorliegt. Insgesamt haben 29 AutorInnen 21 Beiträge verfasst.

Die Herausgeber beschreiben im Vorwort die große Herausforderung, die bis zum Erscheinen des Bandes gemeistert werden musste: „Während der Arbeit an dem Band ist gleichsam das Social Web über uns hereingebrochen“ (S. 10). Und obwohl Schweiger und Beck selbst zugeben, dass Handbücher auch und gerade im Bereich der Medien- und Kommunikationsphänomene eine begrenzte Halbwertszeit haben, so ist es ihnen doch gelungen, ein aktuelles Fachbuch zur Online-Kommunikation über einen mehrjährigen Zeitraum zu entwickeln, das dennoch auf der Höhe der Zeit ist. Und man kann sagen: Das Ergebnis kann sich auf 549 Seiten sehen lassen!

Allen Beiträgen ist eine prägnante Zusammenfassung vorangestellt und neben ausgewählten Literaturempfehlungen findet sich jeweils am Ende eines Textes eine sorgfältige und hilfreiche Literaturübersicht.

Das Buch ist in vier Kapitel gegliedert. Es beginnt mit „Grundlagen und Strukturen der Online-Kommunikation“. Klaus Beck beginnt mit einem spannenden Beitrag zur „Soziologie der Online-Kommunikation“. Weitere Beiträge befassen sich mit politischer Öffentlichkeit, Internet-Journalismus, Internet-Governance und -Ökonomie. Ein weiterer Aufsatz von Beck zur „Ethik der Online-Kommunikation“ rundet das Kapitel ab.

Im zweiten Kapitel geht es um die „Nutzung und Wirkung“ von Online-Medien.“ Der Bogen spannt hier in sechs Aufsätzen von einem Beitrag Nicola Dörings zu „Sozialkontakten online“ über die Themen Informationsnutzung, Unterhaltung, kulturelle Aspekte der Online-Kommunikation sowie zur digitalen Spaltung. Castulus Kolo beschließt dieses Kapitel mit einem Blick auf die zwei Rollen der Online-Medien: „Als Innovationsgegenstand sowie als Träger von Kommunikationsprozessen in der Genese und Diffusion von Innovationen“ (S. 283).

Das dritte Kapitel beschäftigt sich den „Anwendungsfeldern und Funktionen der Online-Kommunikation“. Erneut wird hier ein weiter Bogen umfassend abgedeckt: In sieben Aufsätzen gibt es grundlegende Einsichten in die Themen

Online-Kommunikation politischer Akteure, E-Learning, Wissensmanagement, Online-Relations, Werbung und Online-Spiele.

Aus dem Blickwinkel der Online-Beratung erwartet man sich vor allem vom Beitrag von Constanze Rossmann zum Thema „Gesundheitskommunikation im Internet“ Wissenswertes. Der Aufsatz ist auch sehr lesenswert, lässt jedoch leider den ganzen Bereich der psychosozialen Online-Beratung außen vor. Gesundheitskommunikation im Internet sieht sie vor allem als „E-Health“ in der Arzt-Patienten-Kommunikation sowie in den diversen Informations- und Kommunikationsangeboten. Das ist natürlich nicht falsch aber zumindest schade, da es neben der anglo-amerikanischen Tradition inzwischen eine Fülle von deutschsprachigen Angeboten und Forschungen zur psychosozialen Online-Beratung gibt, die auch im Bereich der „Gesundheitskommunikation im Internet“ zu sehen sind.

In Kapitel vier widmen sich dann zum Schluss zwei Beiträge dem Themenkreis „Methoden und Datenquellen der Online-Forschung“. Welker und Wünsch geben einen Überblick über die Methoden der Online-Forschung und eine Studienübersicht zur Online-Kommunikation von Kaczmirek & Raabe beschließt den Band: Sehr informativ und prägnant werden die Studien mit Forschungsfragen und den wichtigsten Ergebnissen zusammengefasst.

Das „Handbuch Online-Kommunikation“ bietet wichtige und aktuelle Grundlagen für alle, die sich auf theoretischer Ebene mit den vielfältigen Aspekten der Online-Kommunikation beschäftigen wollen. Das Bücherregal mit Standardwerken, die Online-BeraterInnen kennen sollten, ist damit um einen interessanten Neuzugang reicher!

**Schweiger, W. & Beck, K. (Hrsg.) (2010): Handbuch Online-Kommunikation. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.**

**ISBN: 978-3-531-17013-8**

**Stefan Kühne** ist Leiter der wienXtra-jugendinfo. Er ist Mitherausgeber des e-beratungsjournal.net und des Handbuchs Online-Beratung (Vandenhoeck & Ruprecht, 2009).